

Junge Kirche
Erzdiözese Wien

1/2025



Katholische Jungschar
Erzdiözese Wien

zeitschrift für kindergruppenleiter*innen der katholischen jungschar

kumquat

Sternsingen

www.sternsingen.at



Sternsingen

**SOLIDARITÄT MIT DEN
HIRTINNEN TANSANIAS**
Unser Beispielprojekt
zum Sternsingen 2026

**GOTTESDIENST MIT DEN
STERNSINGER*INNEN**
Bausteine

**INFOS &
VERANSTALTUNGEN**



EDITORIAL

HUJAMBO TANSANIA
Gruppenstunde

**UMGANG MIT SPENDEN &
ABSETZBARKEIT**

Deine DKA-Ansprechpartner*innen im Jungcharbüro:

Mein Name ist **Jakob Riedl** und ich bin im Jungchar Büro vor allem für den Bereich Materialbestellung für die Sternsingtaktion zuständig und Ansprechpartner für alles, was den DKA-Finanzbereich angeht (Pfarreinzahlungen, Spendenbestätigungslisten für steuerliche Absetzbarkeit, etc.). Ich freue mich über direkte Anfragen entweder unter +43 1 515 52 3395 oder jakob.riedl@jungchar.at. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Aktion!



Jakob und Katrin mit Projektpartner*innen aus Nepal

Ich bin **Katrin Aiterwegmair** und unterstütze euch gerne bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Dreikönigsaktion. Weiters koordiniere ich den Besuch der Projektpartner*innen und bin Ansprechpartnerin für die Workshops mit ihnen. Ich freue mich über eure Anfragen unter +43 1 515 52 3397 oder katrin.aiterwegmair@jungchar.at. Danke für euer Engagement!

Impressum

kumquat, Zeitschrift für Kindergruppenleiter*innen, Nr. 1/2025

Die Texte sind unter der Creative-Commons-Lizenz "Namensnennung - Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen" lizenziert. Weitere Infos unter <http://creativecommons.org>

Medieninhaberin: Katholische Jungchar der Erzdiözese Wien (Bewegung in der Jungen Kirche) - Herausgeberin: Diözesanleitung der Katholischen Jungchar Wien; Adresse 1010 Wien, Stephansplatz 6/6.18, Tel. 01/51 552 3396; Fax: 01/51 552 2397; Email: dlwien@jungchar.at, <https://wien.jungchar.at>

Du bekommst dieses kumquat weil du bei uns als Gruppenleiter*in oder DKA-Verantwortliche*r gemeldet bist. Wenn du es nicht mehr per Post zugesendet bekommen, sondern lieber online lesen möchtest, schreibe uns ein Mail an dlwien@jungchar.at.

Redaktion: Gerald Faschingeder & Katrin Aiterwegmair

Layout und Bildbearbeitung: Christina Schneider

Fotos: PWC (S. 1, 4, 5, 7), unsplash (S. 2), JS Wien (S. 2, 3), freeworldmaps.net (S. 4), KJSÖ/DKA (S. 5, 7, 10-12), Wikimedia (S. 6), [pixabay](http://pixabay.com) (S. 8-9)

Druck: netinsert, 1220 Wien, Enzianweg 23



Liebe engagierte Menschen in den Pfarren!

„An alle Kinder und Erwachsenen, die sich am Sternsingen beteiligen: Ihr macht einen echten Unterschied. Euer Einsatz bringt Kindern und Familien in Tansania Hoffnung, Bildung und bessere Lebensbedingungen. Danke, dass ihr Teil dieser globalen Familie der Liebe und des Mitgefühls seid.“

(Fr. Godfrey Baraka, Projektpartner aus Tansania)

Das Sternsingen ist weit mehr als eine Tradition: Es macht sichtbar, dass unser Glaube nicht an den Kirchentüren endet. Während weltweit Menschen unter den Folgen von Armut, ungerechten Handelsstrukturen und der Klimakrise leiden, setzen wir mit dem Sternsingen ein konkretes Zeichen für Solidarität. Jeder Besuch, jedes gesungene Lied zeigt: Wir lassen Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht allein, sondern stellen uns an ihre Seite – hier in Österreich und weltweit.

Gerade Tansania zeigt, warum unser Einsatz so dringend gebraucht wird: Viele Kinder und Jugendliche haben dort noch immer keinen Zugang zu guter Bildung, weil Armut ihre Chancen massiv einschränkt. Dazu kommen die Folgen der Klimakrise, die Ernten gefährden und Familien die Lebensgrundlage entziehen. Projekte, die durch das Sternsingen unterstützt werden, eröffnen jungen Menschen neue Perspektiven – durch Schulen, Gesundheitsversorgung und die Stärkung lokaler Gemeinschaften. Unser solidarisches Handeln hier in Österreich trägt also direkt dazu bei, dass Menschen in Tansania Zukunft gestalten können.

Damit euer Einsatz gut gelingt, findet ihr in diesem Kumquat praktische Tipps für die Planung und Durchführung. Viele weitere Ideen, Materialien und Infos warten außerdem online auf euch: www.sternsingen.at/organisieren



Infos über drei Veranstaltungen, die wir für euch anbieten, um Infos zum Projekt zu geben oder zum Danke-Sagen, findet ihr hier: <https://wien.jungschar.at/angebote/veranstaltungen>



Und: Ihr seid nicht allein! Das Jungcharbüro Wien ist eure Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund ums Sternsingen. Ruft an, schreibt uns, kommt vorbei – wir freuen uns, mit euch gemeinsam Wege zu finden und weiterzudenken. Nach der Aktion interessiert uns besonders, was ihr erlebt habt: Bitte gebt uns Rückmeldungen und teilt eure Ideen zur Weiterentwicklung (unter <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/dank-und-nachbereitung/fragebogen-sternsingeraktion>).



Danke für euren Einsatz, eure Zeit und euren Mut. Ihr zeigt, dass Kirche mehr ist als Tradition – nämlich eine Bewegung, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde stark macht. Macht diese Stimme hörbar, bringt sie auf die Straßen und in die Häuser: Sternsingen 2026 ist gelebte Solidarität.

Viel Kraft und auch ganz viel Spaß beim Sternsingen 2026!

Michelle Jakob

Vorsitzende der KJS ED Wien

Solidarität mit den Hirtinnen Tansanias

Unser Beispielprojekt zum Sternsingen 2026

Beim heurigen Sternsingen steht die Solidarität mit den Massai-Frauen im Norden Tansanias in Zentrum. Dort kämpfen tausende Hirtinnen nicht nur ums tägliche Überleben, sondern auch um politische Teilhabe, wirtschaftliche Unabhängigkeit und den Schutz ihrer Lebensgrundlagen. Was in Österreich oft als „Entwicklungshilfe“ bezeichnet wird, ist eigentlich ein globaler Einsatz für Gerechtigkeit. Denn die Stimmen der Frauen in Tansania fordern nichts weniger als gleiche Rechte, Selbstbestimmung und eine Zukunft ohne Hunger und Ausbeutung – einfach ein Leben, wie es für uns selbstverständlich ist.

Patriarchat, Gewalt und Landraub

In der patriarchalen Gesellschaft Tansanias sind Frauen doppelt benachteiligt: als Hirtinnen, deren Lebensweise von Landraub und Klimakrise bedroht ist, und als Frauen, deren Rechte massiv eingeschränkt sind. Wichtige Entscheidungen werden meist von männlichen Verwandten getroffen – über Geld, Land und Zukunft. Bildung bleibt vielen Mädchen verwehrt, Land- und Viehbesitz ist Männern vorbehalten.

Hinzu kommt die Bedrohung durch Vertreibungen: Unter dem Vorwand, neue Nationalparks für Safaritourismus zu schaffen, werden ganze Dorfgemeinschaften enteignet. Generationenlang bewohntes und bewahrtes Land wird plötzlich zur Sperrzone erklärt – damit eine reiche Elite dort Großwildjagd und Luxusreisen betreiben kann. Währenddessen verlieren die Massai ihre Lebensgrundlage.

Frauen kämpfen für Rechte und Bildung

Gegen diese Ungerechtigkeiten organisieren sich seit fast 30 Jahren Frauen im Pastoral Women's Council (PWC), einer von Maasai-Frauen gegründeten Organisation. Rund 7.000 Hirtinnen sind inzwischen Teil des Netzwerks. Ihr Ziel: die Gleichberechtigung in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft voranzutreiben.

Frauenrechts- und Führungsforen, die PWC aufgebaut hat, bringen Frauen erstmals an den Entscheidungstisch – gemeinsam mit traditionellen männlichen Autoritäten. Dort wird über Rechte aufgeklärt, über Gewalt berichtet und über Wege beraten, wie Frauen ihren Platz in der Gesellschaft stärken können. Bildung ist dabei ein zentrales Thema: Mädchen sollen nicht län-

ger die ersten sein, die die Schule abbrechen müssen, wenn das Geld knapp wird.

Ndoto, ein Mädchen aus der Region, erzählt: „Nachdem ich PWC kennengelernt habe, konnte ich die Schule besuchen. Meine Lieblingsfächer sind Kiswaheli und Englisch. Alles, was ich will, ist, meine Ausbildung fortzusetzen. Ich möchte Lehrerin werden, um andere Kinder zu unterrichten.“

Solche Stimmen zeigen, wie viel Veränderung möglich ist, wenn Mädchen nicht mehr ausgebremst werden.

Klimakrise und Tourismus bedrohen Lebensgrundlagen

Doch Bildung allein reicht nicht, wenn die Existenzgrundlage zerstört wird. Die Klimakrise trifft die Viehhalter*innen Tansanias mit voller Härte: Dürreperioden dauern immer länger, Brunnen versiegen, Vieh und Pflanzen sterben. Hunger breitet sich aus – während gleichzeitig Weideflächen gesperrt werden, um die Interessen der Tourismusindustrie zu bedienen.

Dass die Maasai im Einklang mit der Natur leben und ihre Herden nachhaltig führen, wird von der Politik ignoriert. Die Konsequenz: Familien verlieren ihr Einkommen, die Abhängigkeit wächst. Besonders für Frauen bedeutet das neue Armut – und erneut eine Verschärfung ihrer Abhängigkeit von Männern.

Widerstand, Würde und Zukunft

Trotzdem geben die Frauen nicht auf. Mit Unterstützung des PWC haben sie begonnen, sich wirtschaftlich unabhängig zu machen. In Spargruppen vergeben sie Mikrokredite, um kleine Unternehmen





ohne Essen schlafen. Durch PWC hat sich unser Leben positiv geändert, denn jetzt habe ich Vieh und ein gutes Haus.“

Diese Stimmen machen klar: Es geht nicht um Almosen, sondern um Würde, Rechte und die Kraft zur Veränderung.

Unsere Solidarität zählt

Das heurige Sternsingen setzt genau hier an: bei der Stärkung derjenigen, die am meisten von Ungerechtigkeit und Klimakrise betroffen sind – und die zugleich am entschlossensten für ihre Rechte kämpfen. Unser Sternsingen bedeutet mehr Unabhängigkeit, mehr Bildung, mehr Einfluss für Frauen, die nicht länger schweigen wollen.

Solidarität mit den Hirtinnen Tansanias heißt, sich an ihre Seite zu stellen: gegen Landraub, gegen patriarchale Gewalt, gegen eine Politik, die Profite über Menschenrechte stellt. Es heißt auch, ihre Stimmen hörbar zu machen – von den Savannen Ostafrikas bis in unsere Pfarren, Schulen und Wohnzimmer.

Denn Gerechtigkeit ist keine Frage von Wohltätigkeit, sondern von Haltung. Die Hirtinnen in Tansania zeigen uns: Veränderung beginnt, wenn Frauen ihre Stimme erheben und wir bereit sind, ihnen zuzuhören.

aufzubauen – vom Schmuckhandwerk über Essensstände bis hin zu eigenen Viehherden. Das verschafft Einkommen, sichert das Überleben der Familien und stärkt den Einfluss der Frauen in den Dörfern.

Kanasa, die heute mit selbst hergestelltem Schmuck ihre Kinder zur Schule schickt, bringt es auf den Punkt:

„Seit ich PWC kennengelernt habe, ist mein Leben gut. Mit der Hilfe kann ich nun Schmuck herstellen, den ich auf dem Markt verkaufe. Jetzt sind wir in der Lage, unsere Kinder in die Schule zu schicken. Ich bin sehr stark, weil meine Rechte nicht mehr verletzt werden. Mein Mann und ich sind jetzt gleichberechtigt.“

Auch Sein, eine Massai-Frau, schildert eindrücklich, wie sich das Leben durch PWC verändert hat:

„Bevor ich PWC traf, konnte ich meinen Kindern nichts geben. Ich verkaufte Brennholz, wenn ich nichts verkaufte, gingen wir

Weitere Infos zum Pastoral Women's Council (PWC):

Am Samstag, 22. November, 14:00-17:00, habt ihr beim DKA-Workshopnachmittag die Möglichkeit die Projektpartner*innen aus Tansania live zu erleben: <https://wien.jungchar.at/angebote/veranstaltungen/projektpartnerinnen-workshop>



Am Dienstag, 2. 12. 2025, 19:00-20:30 findet ein bundesweites Online-Seminar statt, das Einblicke in das Land und in die Projektarbeit der Dreikönigsaktion in Tansania gibt. Anmeldung unter office@dka.at

Und in diesem kurzen Video erzählen Mitglieder von PWC, wie sie ihr Leben dank der Organisation - und euch - verbessern konnten (deutsche Untertitel sind rechts unten einzustellen): https://www.youtube.com/watch?v=EkLMJl_9RiU



Hujambo Tanzania

Gruppenstunde zum DKA-Schwerpunktland 2026



Hintergrund

Tansania ist das Schwerpunktland beim Sternsingen 2026. Viele Familien in Tansania leiden an den Folgen der Klimakrise. Besonders Frauen und Mädchen sind betroffen – sie haben oft keinen Zugang zu Schulen und müssen weite Wege für Wasser auf sich nehmen. Unsere Partner*innen vor Ort, Pastoral Women's Council (PWC), unterstützen sie, damit sie zur Schule gehen können und setzen sich für die Rechte der Frauen ein.

Ziel

Die Kinder sollen die Menschen in Tansania, dem Schwerpunktland des Sternsingen 2026, ein wenig kennen lernen.

Smalltalk auf Suaheli

Du schreibst einige Begrüßungsfloskeln auf Suaheli auf ein Plakat und bittest die Kinder, dass sie sich gegenseitig mit diesen Worten begrüßen bzw. vorstellen.

Willkommen - **Karibu**

Was gibt es Neues am Morgen - **Habari za asubuhi?** (= wie "Guten Morgen")

Gut(es) - **Nzuri** (Antwort auf Habari za asubuhi)

Ich heiße ... - **Ninaitwa...**

Und du? - **Na wewe?**

Hallo - **Hujambo**

Mir geht es gut - **Sijambo** (Antwort auf Hujambo)

Danke - **Asante**

Auf Wiedersehen - **Kwa heri**

Anschließend erzählst du den Kindern, dass die Sprache Suaheli ist, die in Tansania als Landessprache gesprochen wird. Mit diesem Land wollen wir uns heute etwas näher beschäftigen, weil es das Schwerpunktland beim Sternsingen 2026 ist.



1,2 oder 3

Du hast einige Fragen zu Tansania vorbereitet. Am Boden oder auf der Wand hast du die Zahlen 1, 2 und 3 geschrieben. Bei jeder Frage sollen die Kinder dorthin hüpfen, wo sie die richtige Antwort vermuten („fett gedruckt“). Du kannst auch noch kurz Musik spielen, während sie überlegen.

In welchem Teil von Afrika liegt Tansania?

1. Im Norden
2. Im Süden
3. **Im Osten**



Du kannst es ihnen auf dieser Karte (Bild links unten) zeigen: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tanzania_on_the_globe_\(Africa_centered\).svg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tanzania_on_the_globe_(Africa_centered).svg?uselang=de)

Kibo im Klimandscharo-Massiv in Tansania ist der höchste Berg Afrikas. Wie hoch ist er?

1. 4624m
2. **5895m**
3. 6438m

Viele Menschen essen täglich einen festen Brei aus Maismehl und Wasser. Wie heißt er auf Suaheli?

1. **Ugali**
2. Maji
3. Maziwa
(Maji heißt Wasser, Maziwa Milch)

In Österreich arbeiten 3% der Menschen in der Landwirtschaft. Wie viele sind es in Tansania?

1. 25%
2. 50%
3. **65%**

In Österreich sind ungefähr 16% der Menschen jünger als 15 Jahre. Wie viele sind es in Tansania?

1. 28%
2. 44%
3. 53%

Wie viele verschiedene Sprachen gibt es in Tansania?

1. 50
2. **125**
3. 200

Sternsingen für die Menschen in Tansania

Erzähle den Kindern über das Schwerpunktprojekt der Aktion 2026:

Um diese Informationen besser darstellen zu können gibt es eine Powerpoint-Präsentation https://wien.jungschar.at/fileadmin/download/Gstd_Datenbank/Tansania-Projekte_Stern26_Kinder.pptx, die du ausdrucken und den Kindern zeigen kannst (oder falls ihr technisch so gut ausgestattet seid auch als Präsentation herzeigen kannst). Im Jungcharbüro haben wir außerdem ein Foto-Set und ein Paket mit Gegenständen aus Tansania zum Ausleihen.



“Eines der vielen Projekte, die nächstes Jahr mit dem Geld vom Sternsingen unterstützt werden, ist in Tansania. Dort lebt das Volk der Massai. Sie sind ein Hirtenvolk, das man an ihrer oft roten Kleidung erkennt. Heute leben die meisten Massai halbnomadisch. Das heißt, sie wohnen in Hütten, die kreisförmig angeordnet und von einem Zaun aus Ästen, Stöcken oder Dornen umgeben sind, sodass die Bewohner*innen und ihr Vieh vor wilden Tieren geschützt sind. Nur während der Trockenzeit ziehen die Männer mit ihren Rindern zu den fruchtbaren Weideplätzen.

Auch die Massai-Kinder haben schon Aufgaben. Sie bleiben mit den Frauen im

Dorf und helfen dabei, das Kleinvieh wie Ziegen und Schafe zu versorgen oder Wasser zu holen. Nur alle paar Jahre errichtet die Gemeinschaft anderswo ein neues Dorf, abhängig von der Fruchtbarkeit des Landes. Immer mehr Massai schicken zumindest eines ihrer Kinder zur Schule. Während der Schulzeit tragen dann auch die jungen Massai auch Jeans, Turnschuhe und T-Shirts.

Aber ihre Art zu leben und ihr Land sind zunehmend bedroht. Nationalparks werden zu ihrem Nachteil ausgeweitet. Wegen der Klimakrise wird das Trinkwasser knapp, das Vieh stirbt und die Pflanzen vertrocknen. Hunger und Mangelkrankungen sind die schlimmen Folgen. Besonders hart trifft es Mädchen und Frauen. Frauen und Kinder bekommen oft weniger Essen als Männer. Oft brechen die Mädchen den Schulbesuch ab, wenn die Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können oder die Arbeitskraft gebraucht wird.

Deswegen gibt es Organisationen wie PWC, das Pastoral Women's Council (den Pastoralen Frauenrat), die Frauen und Mädchen mit dem Geld vom Sternsingen unterstützen. Sie stärken Frauen in ihren Rechten und helfen ihnen dabei selbst Geld verdienen zu können (z.B. durch Herstellung und Verkauf von Schmuck). Sie ermutigen und unterstützen Mädchen in die Schule zu gehen."

Afrikanische Halskette aus Papptellern basteln

Die Herstellung von Perlenschmuck ist für Massai-Frauen ein wichtiger Bestandteil ihres täglichen Lebens und eine wichtige Einkommensquelle. Traditionell wurden natürliche Materialien wie Samen, Stöcke, Schalen und Gras verwendet, heute werden hauptsächlich Glas- und Plastikperlen verwendet. Auch Ohrringe und Kopfschmuck haben eine besondere Bedeutung, wobei geweitete Ohrläppchen als Symbol für Lebenserfahrung gelten. Der Schmuck ist ein wesentlicher Bestandteil der Massai-Identität und wird oft verwendet, um Geschichten zu erzählen und Traditionen zu bewahren.

Massai-Schmuck ist reich an Symbolik und spielt eine wichtige Rolle in der Kultur der Massai. Er dient nicht nur als Verzierung, sondern drückt auch soziale Stellung, Alter, Familienstand, Kriegerum und andere kulturelle Elemente aus. Jede Farbe, jedes Material und jedes Muster kann eine spezifische Bedeutung haben, z.B.:

- > **Rot:** Steht für Mut, Blut, Stärke und Geschlossenheit.
- > **Blau:** Repräsentiert Wasser, sozialen Status und den Himmel.
- > **Schwarz:** Symbolisiert Einheit und das Leben.
- > **Weiß:** Steht für Reinheit, Frieden und die Milch der Kühe.
- > **Orange:** Steht für Wärme, Gastfreundschaft, Großzügigkeit und Freundschaft.



- > **Gelb:** Repräsentiert Wachstum und Fruchtbarkeit.
- > **Grün:** Steht für Produktion und Nahrung.



Wir wollen jetzt auch so eine Halskette basteln:

Material pro Kind:

- > 1 Pappteller (möglichst weiß oder natur)
- > Schere
- > Buntstifte, Filzstifte oder Wachsmalstifte
- > Optional: Glitzer, Aufkleber, Federn, Perlen, Pailletten
- > Locher
- > Kordel, Wolle oder Geschenkband (ca. 60–80 cm)

Anleitung:

- > **Pappteller vorbereiten:** Den inneren Kreis des Tellers ausschneiden, sodass nur der äußere Rand stehen bleibt – das ist der "Halsreif".
- > **Halskette gestalten:** Die Kinder können den Teller farbenfroh bemalen und mit Mustern wie Punkten, Linien, Tiermustern oder traditionellen afrikanischen Formen verzieren.
- > **Verzieren:** Mit Glitzer, Aufklebern, Stoffresten oder bunten Perlen kreativ verzieren.
- > **Band befestigen:** Oben zwei Löcher mit dem Locher stanzen und das Band durchziehen – so lässt sich die Halskette umbinden (alternativ: Teller vorne aufschneiden und direkt über den Kopf legen).

Schlangenfangen

Zum Abschluss spielen wir ein Spiel, das in Afrika gespielt wird.

Benötigtes Material: 3-4 kleine Tücher

Die Kinder bilden zwei Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Kind als Schlangenkopf. Die anderen stellen sich dahinter auf und umfassen das jeweils vor ihm stehende Kind um die Hüften. Sie bilden den Schlangenkörper. Das letzte Kind steckt sich ein Tuch in die Hostentasche. Dies ist der Schwanz der Schlange. Auf ein Zeichen hin setzen sich beide Schlangenköpfe in Bewegung und versuchen, den Schwanz der anderen Schlange zu schnappen. Dabei darf sich die eigene Schlange nicht auflösen.

Wenn eine Gruppe einen Schwanz erwischt hat, bildet ihr zwei neue Gruppen und beginnt wieder.

MICHAELA SPRITZENDORFER-EHRENHAUSER,
EVA-MARIA WIMMER UND PAULINA ADLHART,

ÜBERARBEITET VON MARCEL KNEUER

Gottesdienst mit den Sternsinger*innen

Bausteine

Hinweis:

Diese Lieder finden sich auch im Gotteslob – praktisch, weil es in fast allen Kirchen aufliegt:

- > GL 240 – Hört, es singt und klingt mit Schalle
- > GL 252 – Gelobet seist du, Jesu Christ
- > GL 259 – Gottes Stern, leuchte uns
- > GL 261 – Stern über Betlehem
- > GL 357 – Wie schön leuchtet der Morgenstern
- > GL 372 – Morgenstern der finstern Nacht
- > GL 811 – Ein Stern mit hellem Brande

Materialien:

Stern, Sternsingengewand, Krone, Myrrhe, Weihrauchkessel, Münze oder Goldpapier, Tücher, Handmikrofon (falls vorhanden)

Kyrie

Herr, du bist das Licht der Welt,
das auch in dunklen Zeiten Hoffnung schenkt.

A: Herr, erbarme dich.

Christus, du warst selbst ein Kind in einfachen Verhältnissen
und kennst das Leben der Armen und Notleidenden.

A: Christus, erbarme dich.

Herr, du sendest uns aus,
deinen Frieden und deinen Segen zu den Menschen zu bringen.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Guter Gott, sei du das Licht in unserer Welt, wenn Dunkelheit,
Trauer und Leid die Menschen schwer bedrücken.

Sei besonders nahe bei den Kindern in Tansania und überall auf
der Welt, denen verwehrt wird, einfach unbeschwert Kind zu
sein.

Lass Hoffnung und Liebe in das Leben aller Menschen einkehren
und segne alle, vor allem unsere Sternsingerinnen und Sternsin-
ger, die dein Licht in der Welt hell leuchten lassen.

Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn und Bru-
der.

Amen.

Lesung vom Tag

Jes 60,1-6

Evangelium

Mt 2,1-12

Alternativ kann das Evangelium aus einer Kinderbibel verlesen
werden. Zum Beispiel aus der Neukirchener Kinder-Bibel von
Irmgard Weth.

Predigtgedanken

Die Predigtgedanken orientieren sich an drei symbolischen Sta-
tionen, die im Altarraum vorbereitet sind. Auf Tüchern liegen
jeweils zentrale Zeichen der Sternsingeraktion:

- > Station 1: Sternsingengewand und Krone
- > Station 2: Gold, Weihrauch und Myrrhe
- > Station 3: Stern

An jeder Station wird in kurzer Form über die Bedeutung des
jeweiligen Symbols gesprochen. Dazu kommen alle Sternsin-
ger*innen und sonstige Kinder oder Jugendliche zum Altarraum
vor. Begonnen wird bei der Station 1 und führt dann chronolo-
gisch zu den weiteren Stationen. Die Gegenstände werden dabei
sichtbar präsentiert, indem die Kinder sie kurz hochhalten, so-
dass die gesamte Gottesdienstgemeinde die Zeichen gut erken-
nen kann. Ziel ist es, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen,
indem die Kinder bei jeder Station von der liturgischen Leitung
befragt werden. Die Antworten werden dann von mehreren Kin-
dern jeweils in Abschnitten vorgelesen.

Station 1: Gewand und Krone

Frage von liturgischer Leitung:

Warum tragen denn die Sternsinger*innen ein Gewand und eine
Krone?

Antwort von Kindern/Jugendlichen:

Rund um den 6. Jänner sind die Sternsingerinnen und Stern-
singer unterwegs. Sie haben warme Kleidung an – feste Schuhe,
dicke Jacken, Hauben und dazu bunte Gewänder und Kronen.
Damit sind sie gut gegen die Kälte geschützt und man sieht so-
fort, dass sie etwas Besonderes machen.



Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus, sie singen Lieder, bringen den Segen und sammeln Spenden. So helfen sie Kindern in Not, zum Beispiel in Tansania, wo viele Kinder nicht genug zu essen haben oder nicht in die Schule gehen können.

Nicht nur ihre Kleider machen die Sternsinger besonders, sondern auch ihr Einsatz für andere. Sie zeigen: Wer hilft, macht die Welt besser und friedlicher.

Station 2: Gold, Weihrauch und Myrrhe

Frage von liturgischer Leitung:

Was ist an diesen Gaben besonders?

Antwort von Kindern/Jugendlichen:

Zu Weihnachten bekommen viele tolle Geschenke. Auch die Sterndeuter brachten dem Jesuskind etwas Besonderes: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold ist für einen König, Weihrauch duftet und verbindet Himmel und Erde, Myrrhe hilft bei Krankheiten. Die Sterndeuter schenkten das nicht einem mächtigen König, sondern einem Kind in einem Stall. Ein König ist nicht nur, wer in einem Palast lebt, sondern wer anderen hilft und Gutes tut. Viele Kinder in Tansania wünschen sich einfach Essen, Wasser, Medizin und einen Platz in der Schule. Jedes Kind soll das bekommen, was es braucht, und mit Liebe und Fürsorge behandelt werden – so wie Jesus damals.

Station 3: Der Stern

Frage von liturgischer Leitung:

Warum war der Stern für die Sterndeuter so wichtig?

Antwort von Kindern/Jugendlichen:

Früher haben Menschen sich auf Reisen an den Sternen orientiert, um den richtigen Weg zu finden. Auch die Sterndeuter folgten einem besonders hellen Stern – er führte sie nicht zu einem Palast, sondern zu einem Stall, wo sie das Jesuskind fanden. So ist es auch bei den Sternsingerinnen und Sternsängern heute: Sie bringen Licht und Hoffnung zu den Menschen, besonders nach Tansania. Dort brauchen viele Kinder und Familien Hilfe, damit sie genug zu essen haben und in die Schule gehen können. Die Sternsingerinnen und Sternsänger sind wie ein Stern für andere – danke, dass ihr mitmacht!

Fürbitten

Von Kindern vorgetragen

- > Wir beten für alle Kinder, denen ihre Rechte geraubt werden.
- > Wir beten für die Menschen in Tansania, deren Lebensgrundlage aufgrund des Klimawandels zerstört wird.
- > Wir beten für Mädchen und Frauen in Tansania, denen Schulbildung und ein selbstbestimmtes Leben verwehrt wird.
- > Wir beten für die Sternsingerinnen und Sternsänger, dass ihr wertvolles Tun so viele Menschen wie möglich erreicht.
- > Wir beten für alle Menschen, die einsam sind oder sich vergessen fühlen, dass sie durch Begegnung, Aufmerksamkeit und Hilfe erfahren dürfen.
- > Wir beten für alle Verstorbenen – vor allem auch jene, die in Ländern mit knappen Ressourcen sterben. Wir gedenken ihrer in Respekt und Verbundenheit und bitten darum, dass ihre Würde und ihre Geschichten nicht vergessen werden. Nimm sie auf in dein Erbarmen!



Guter Gott, unsere Bitten und Anliegen bringen wir zu dir, darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Schlussgebet

Guter Gott,

wir haben uns heute unter deinem Stern versammelt. Ein Stern, der heller leuchtet als jede Laterne. Ein Stern, der nicht am Himmel bleibt, sondern mitgeht - auf unseren Straßen, in unseren Häusern, in unseren Herzen.

Die Sternsingerinnen und Sternsänger haben dein Licht weitergegeben: in Liedern, Worten und Lächeln. Und wir durften sehen: Es braucht gar nicht viel, um Hoffnung zu schenken - manchmal reicht ein Schritt, ein Lied, ein kleiner Stern.

Lass uns das Licht nicht vergessen,
lass uns weiterleuchten - für andere.
Heute, morgen, und an jedem neuen Tag.
Amen.

Verlautbarungen

An dieser Stelle kann den Sternsinger*innen, den Begleitpersonen und Helfer*innen für ihren Einsatz, aber auch allen Spender*innen gedankt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nochmals auf die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion hinzuweisen.

Segen

Der Segen Gottes komme über euch
wie das Leuchten eines Sterns in dunkler Nacht,
der Hoffnung schenkt.

Der Segen Gottes breite sich aus
wie der Klang eurer Lieder,
der Türen öffnet und Herzen wärmt.

Es segne und behüte euch,
der dreifaltige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Umgang mit Spenden & Absetzbarkeit

„Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beträge an die Diözesanstellen einzusenden.“ Dieser Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz verpflichtet die Pfarren, alle beim Sternsingen gesammelten Spenden ausschließlich der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu überweisen. Der wirksame Einsatz der Spenden wird der Öffentlichkeit mit dem Spendengütesiegel verdeutlicht. Herzlichen Dank, dass ihr zur Unterstützung für Menschen in Not beiträgt!



Verantwortungsvoller Umgang mit Spenden

1. Nach Rückkehr der Gruppen bitte Spenden zählen (evtl. gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen), in eine Liste zur Dokumentation eintragen und durch die Unterschrift von zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip) bezeugen. Bitte die Listen zur Dokumentation sicher in der Pfarrkanzlei ablegen!

2. Die Spenden bitte so rasch wie möglich auf das Sternsingenkonto der Pfarre einzahlen oder zumindest sicher verwahren.
3. Alle gesammelten Spenden bitte möglichst schnell (bis spätestens Ende Jänner) auf das diözesane Sternsingenkonto der Katholischen Jungschar Wien/Dreikönigsaktion einzahlen: IBAN: AT30 1919 0000 0013 3918

Der entsprechende Zahlschein wurde vom Jungscharbüro übermittelt bzw. kann angefordert werden.

Pfarrspesen verrechnen

Möglichst alle Spenden sollen für die von Armut und Ausbeutung betroffenen Menschen eingesetzt werden. Wenn Kosten nicht anders abgedeckt werden können, diese bitte möglichst geringhalten - bitte in einer Spesenabrechnung gut dokumentieren und allfällige Belege aufbewahren (zum Beispiel für Materialkosten für Gewänder, Kronen, Stern, Kassa, für Weihrauch und Kreide oder für Verpflegung).

Spenden steuerlich absetzen

Privatspenden werden bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung (oder Einkommenssteuererklärung) automatisch berücksichtigt. Die Dreikönigsaktion schickt die Daten der Spender*innen - Namen (wie am Meldezettel), Geburtsdatum, Spendensumme - an das Finanzamt.

Für **Spenden aus Betriebsvermögen** wird von der Dreikönigsaktion eine Spendenbestätigung an die Firma gesandt, d.h. die Spende wird dann von dieser geltend gemacht. Alternativ können „Quittungsböcke für Firmen“ mitgeführt werden, damit sofort ein Spendenbeleg zur Verfügung steht.

1. Die Begleitpersonen haben Spendenlisten (mit mehreren Adressfeldern) und Spendendatenblätter (mit nur einem Adressfeld) dabei - für Privatspenden wie auch für Spenden aus Betriebsvermögen (als Kopiervorlage zum Download



auf <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/spendeninfo-pfarrergebnis-einzahlen> einzahlen, dann bitte ausreichend kopieren - oder doppelseitig bedruckte Exemplare, diese bitte beim diözesanen Jungschärbüro bestellen).



2. Zusätzlich können Quittungsblöcke für Firmenspenden im diözesanen Jungschärbüro bestellt werden, um beim Sternsingen selbst Spendenquittungen auszustellen.
3. Auf Wunsch der Spender*innen (nur Einzelpersonen bzw. Firmen) werden die nötigen Daten in die Spendenlisten eingetragen. Bitte unbedingt auf Vollständigkeit und Lesbarkeit (BLOCKBUCHSTABEN!) achten!
4. Die gesammelten Spendenlisten bitte sofort nach dem Sternsingen - bis spätestens 15. Jänner - an das diözesane Jungschärbüro (dlwien@jungschar.at) schicken. Besonders die Spendenlisten vom Dezember bzw. die Firmenspenden werden dringend benötigt, weil die Daten der Dezember-Spenden bereits bis zum 28.2. an das Finanzamt gemeldet sein müssen.

Spenden über Zahlschein oder Online-Banking

Damit eine Spende über Bankeinzahlung oder Online-Banking steuerlich berücksichtigt werden kann, müssen die nötigen Daten inklusive Geburtsdatum korrekt eingetragen werden. Die Erlagscheine der Dreikönigsaktion weisen entsprechende Felder auf.

Datenschutz gewährleisten

Die Daten der Spender*innen bitte vertraulich behandeln. Aus diesem Grund weisen die Spendenlisten auch eine Linie auf, an der man das Blatt nach dem jeweiligen Ausfüllen umknicken kann. Beim Spendendatenblatt für Einzelpersonen und beim Quittungsblock ist der ausführliche Datenschutzhinweis auf der Rückseite angeführt (sowie auch auf <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/spendeninfo-pfarrergebnis-einzahlen>). Die Spendenlisten bitte so aufbewahren, dass sie von niemanden außer euch selbst eingesehen werden können. Danke!

Einzelspenden an die Dreikönigsaktion können auch jederzeit außerhalb der Sternsingingaktion überwiesen werden, aber bitte auf ein eigenes Konto um sie von euren Pfarrergebnissen trennen zu können:
Empfängerin: Katholische Jungschär Wien/ Dreikönigsaktion
IBAN: AT41600000092078215

Tipp: „Der Weg des Geldes“, ein Kurzfilm von Sarah Kowatschek, gibt gute Einblicke, wie die Spenden verwendet werden. Auf <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/film-ab-fuer-die-sternsingerinnen>





Veranstaltungen

Kinderrechteaktion

Komm vorbei zur Kinderrechteaktion am **Samstag, 8. 11. 2025, 15:00-18:00** und setz dich mit uns dafür ein, dass Kinder mitreden können! Denn Beteiligung ist ein Kinderrecht! Nähere Infos unter <https://wien.jungschar.at/angebote/veranstaltungen/kinderrechteaktion>



DKA-Workshop mit Projektpartner*innen

Am **Samstag, 22. 11. 2025, 14:00-17:00**, laden wir dich mit deinen Sternsingkindern ein, zwei Projektpartner*innen vom Pastoral Women's Council persönlich kennenzulernen und einiges über ihr Leben und ihre Projektarbeit in Tansania zu erfahren. Infos & Anmeldung: <https://wien.jungschar.at/angebote/veranstaltungen/projektpartnerinnen-workshop>



Webinar zu den Beispielprojekten in Tansania

Am **Dienstag, 2. 12. 2025, 19:00-20:30** findet ein bundesweites Online-Seminar statt, das Einblicke in das Land und in die Projektarbeit der Dreikönigsaktion in Tansania gibt. Anmeldung unter office@dka.at

DKA-Plausch

Am **Freitag, 9. 1. 2026** feiern wir ab 19 Uhr und lassen so die Sternsingaktion 2026 ausklingen. Einfach vorbeikommen und Spaß haben!
<https://wien.jungschar.at/angebote/veranstaltungen/dka-plausch>



DKA Danke Kino

Am **Samstag, 17. 1. 2026**, bedanken wir uns bei allen Sternsinger*innen für ihren Einsatz mit einem gratis Kinobesuch! Infos & Anmeldung: <https://wien.jungschar.at/angebote/veranstaltungen/dka-danke-kino>



Infos

Fotos vom Sternsingen 2026

Du hast Fotos vom Sternsingen, die du mit uns und anderen teilen möchtest? Schick sie uns gerne an dlwien@jungschar.at. Denke bitte daran die abgebildeten Personen auch um ihr schriftliches Einverständnis zur Verwendung der Fotos zu bitten (bei Minderjährigen auch die Erziehungsberechtigten). Wir freuen uns auch, wenn du uns auf Instagram [@jswien](https://www.instagram.com/jswien) verlinkst!

Feedback

Nach dem Sternsingen könnt ihr uns unter <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/dank-und-nachbereitung/fragebogen-sternsingaktion> Rückmeldungen und Ideen zur Weiterentwicklung mitteilen. Wir danken euch dafür!

